

Schulinternes Curriculum Französisch neu Sek II

Qualifikationsphase (Q1neu)

Unterrichtsvorhaben I: (L1-3)

Thema: «Emotions – ma famille, mes amis et moi»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- familiäre Beziehungen, Freundschaften, Liebesbeziehungen
- emotionale Konflikte, Engagement im Alltag

KLP-Bezug: Être jeune adulte

- Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- soziales und politisches Engagement

ZA-Vorgaben ab 2017:

Etre jeune adulte

- vivre, bouger, étudier, travailler dans le pays partenaire

Schwerpunktmäßig zu erwerbende

Kompetenzen:

FKK

- *Leseverstehen*
 - bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.
- *Schreiben*
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren,
 - wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die

Unterrichtsvorhaben II: (L4)

Thema: «Les jeunes en banlieue »

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Szenen aus der banlieue
- kulturelle Diversität

KLP-Bezug: Être jeune adulte

- culture banlieue
- regionale Diversität

ZA-Vorgaben ab 2017:

Vivre dans un pays francophone

- Paris
- regionale Diversität

Schwerpunktmäßig zu erwerbende

Kompetenzen:

FKK

- *Leseverstehen*
 - bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.
 - implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen
- *Schreiben*
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
- *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten

Unterrichtsvorhaben III: (L5)

Thema: «Un échange scolaire»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- interkulturelle Unterschiede
- regionale Diversität

KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles

- Deutsch-französische Beziehungen
- Lebenswirklichkeiten frankophoner Jugendlicher
- regionale Diversität

ZA-Vorgaben ab 2017:

La France et l'Allemagne

- vivre, bouger, étudier, travailler dans le pays partenaire

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Sprechen - an Gesprächen teilnehmen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen,
 - sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen
 -
- *Sprechen – zusammenhängendes Sprechen*
 - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen Erfahrungen

Unterrichtsvorhaben IV: (L6+7)

Thema: «Voyager dans le monde francophone»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- l'Hérault
- le Québec

KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles

- vivre dans un pays francophone
- Diversität

ZA-Vorgaben ab 2017:

La vie quotidienne

- vivre, bouger, étudier, travailler dans le pays partenaire

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) auswählen
- *Leseverstehen*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese

Summe Qualifikationsphase 1: ca. 120 Stunden

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1: UV I

Kompetenzstufe A2 des GeR

«Emotions - ma famille, mes amis et moi»

Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.

Sprachlernkompetenz

- gezielt auch außerunterrichtliche Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen,
- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie selbstständig anwenden,
- bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in Bezug auf die Themen Lebenswirklichkeiten frankophoner Jugendlicher und soziales und politisches Engagement festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach vernetzen und sich weitgehend selbstständig neues Wissen aus französischsprachigen Quellen aneignen
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- **Verstehen und Handeln:** in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen:** bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - **Schreiben:** unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren und wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
- Verfügen über sprachliche Mittel:**
- **Wortschatz:** thematischer Wortschatz: les vacances, le temps und discuter, Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular
 - **Grammatische Strukturen:** Imparfait, Passé Composé und Plus-que-Parfait, Adjektive, unregelmäßige Verben

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** Erstverstehen und deren Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren, Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- **gestaltender Umgang:** in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen,
- **kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:** das Internet für Recherchen über Blogs nutzen; Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten weitgehend sach- und adressatengerecht darstellen

Sprachbewusstheit

- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen, Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Roman- und Lektionsauszüge, Bild-Textkombinationen, Zeitungsartikel
Medial vermittelte Texte: Blogs

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Klausur: *siehe Übersicht (LV, Schreiben)*

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1: UV II

Kompetenzstufe A2 des GeR

«Les jeunes en banlieue»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des besprechenden Umgangs mit Texten bearbeiten
- durch Erproben sprachlicher Mittel zur Formulierung von Hypothesen und Wünschen die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung einer Ganzschrift auswählen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in Bezug auf die Themen das Leben im Pariser Vorort festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach vernetzen und sich weitgehend selbstständig neues Wissen aus französischsprachigen Quellen aneignen
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,
- **Verstehen und Handeln:** sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung weitgehend Verständnis sowie ggf. kritische Dis-tanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen:** bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen
 - **Schreiben:** unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - **Sprachmittlung:** als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen
- Verfügen über sprachliche Mittel:**
- **Wortschatz:** thematischer Wortschatz: la langue des jeunes, comparer, ein Bild beschreiben, an einer Diskussion teilnehmen, Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular
 - **Grammatische Strukturen:** Adjektive, Pronomen, unregelmäßige Verben

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes Stellung beziehen
- **gestaltender Umgang:** nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an literarischen Texten

Sprachbewusstheit

- sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs in der banlieue erkennen und benennen
- Beziehungen zwischen Sprachverwendung und kulturellem Hintergrund erkennen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Stellungnahmen, Lektionstexte,

Literarische Texte: Romanauszug (Kiffe kiffe demain)

Medial vermittelte Texte: Internetbeitrag

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Klausur: *wird durch mündliche Prüfung ersetzt*

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1: UV III

Kompetenzstufe A2 des GeR

«Un échange scolaire»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Besprechens den Umgang mit Texten bearbeiten durch Erproben sprachlicher Mittel zur Formulierung von Hypothesen und Wünschen die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in Bezug auf die Themen deutsch-französische Beziehungen, Lebenswirklichkeit frankophoner Jugendlicher festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach vernetzen und sich weitgehend selbstständig neues Wissen aus französischsprachigen Quellen aneignen
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen sowie sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- **Verstehen und Handeln:** in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:** in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen, sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen
 - **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten, Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- Verfügen über sprachliche Mittel:**
- **Wortschatz:** thematischer Wortschatz: comprendre et expliquer, expressions idiomatiques, Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular
 - **Grammatische Strukturen:** Adverbien, Imperativ mit Pronomen

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren, Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- **gestaltender Umgang:** einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden
- **kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:** Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden

Sprachbewusstheit

- sprachliche Normabweichungen und Variationen des Sprachgebrauchs erkennen und benennen
- Beziehungen zwischen Sprachverwendungen und kulturellem Hintergrund erkennen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Tagebucheinträge

Literarische Texte: kurze Erzählungen

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Klausur: *siehe Vorgaben (LV, Schreiben, Sprachmittlung)*

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1: UV IV

Kompetenzstufe A2 des GeR

«Voyager dans le monde francophone»

Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des besprochenen Umgangs mit Texten bearbeiten
- durch Erproben sprachlicher Mittel zur Formulierung von Hypothesen und Wünschen die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen.
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen sowie sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- **Verstehen und Handeln:** in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör- und Hör-Sehverstehen:** medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen und einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) auswählen
- **Leseverstehen:** bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Schreiben:** unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen, diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** thematischer Wortschatz: Urlaubspläne, Einladungen, Ereignisse beschreiben, Emotionen ausdrücken, Vorschläge machen, Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular
- **Grammatische Strukturen:** futur simple, Infinitivkonstruktionen, Bedingungssätze, unregelmäßige Verben, Fragen (qui est-ce qui), Verneinungen

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren, Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- **gestaltender Umgang:** in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen
- **kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:** Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden

Sprachbewusstheit

- sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und benennen
- Beziehungen zwischen Sprachverwendungen und kulturellem Hintergrund erkennen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Urlaubsprospekt

Literarische Texte: z.B.: chansons, geschichtliche Erzählung, Fabel

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Klausur: *siehe Vorgaben (LV, HV-HSV, Schreiben)*

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen

